

## NEWSLETTER

DER DEUTSCHEN VERNETZUNGSSTELLE LÄNDLICHE RÄUME  
FÜR DIE GEMEINSAME AGRARPOLITIK DER EU



Kooperativer Vogel- und Moorbodenschutz in Brandenburg Foto: Jana Albrecht

Liebe Leserinnen und Leser,

die Bundesregierung hat einen Entwurf für das Infrastrukturfinanzierungsgesetz auf den Weg gebracht. Aus dem Sondervermögen „Infrastruktur und Klimaneutralität“ sollen rund 100 Milliarden Euro für Investitionen der Länder und Kommunen bereitgestellt werden.

Der sechste Bodenschutzbericht der Bundesregierung zeigt: Es besteht nach wie vor Handlungsbedarf, da Boden bisher oft nicht nachhaltig genutzt wird.

Die DVS startet eine neue Veranstaltungsreihe. Mit „LEADER hält zusammen“ möchten wir LEADER-Aktive darin unterstützen, demokratiefeindlichen Haltungen und populistischer Einflussnahme selbstsicher zu begegnen.

Außerdem geben wir Operationellen Gruppen im Rahmen von EIP-Agri die Möglichkeit, ihre Projekte bei zwei Veranstaltungen zu präsentieren: Einmal bei der Agrar- und Food-Gründerkonferenz „innovate! zukunftsdialog“ und einmal bei den DLG-Feldtagen 2026.

Und nun viel Spaß und Inspiration beim Lesen!

**Arno Blaskowski**

*Online-Redaktion*

## Inhalt

### Politik

Seite 2

### Förderung

Seite 3

### Medientipps

Seite 4

### Vernetzung

Seite 5

### Veranstaltungen

Seite 6

### Projekte

Seite 7

### Impressum

Seite 7



Finanziert von  
der Europäischen Union



Bundesministerium  
für Landwirtschaft, Ernährung  
und Heimat

**Aktiv im ländlichen Raum?**

Teilen Sie Ihre Erfahrungen mit uns!

E-Mail: [dvs\\_online@ble.de](mailto:dvs_online@ble.de) | Newsletter online: [www.landaktuell.de](http://www.landaktuell.de)

**dvs** \*

Deutsche Vernetzungsstelle  
Ländliche Räume  
für die Gemeinsame Agrarpolitik der EU

## Infrastrukturfinanzierungsgesetz

### 100 Milliarden Euro aus Sondervermögen für Länder und Kommunen

Die Bundesregierung hat den Gesetzentwurf „[Länder- und Kommunal-Infrastrukturfinanzierungsgesetz](#)“ (LuKIFG) in den Bundestag eingebracht. Das Gesetz soll 100 Milliarden Euro aus dem Sondervermögen „Infrastruktur und Klimaneutralität“ für Investitionen der Länder und Kommunen bereitstellen. Die Verteilung erfolgt in Anlehnung an den Königsteiner Schlüssel, der die Aufteilung von Kosten und Aufgaben zwischen den Bundesländern regelt. Das Geld ist für Investitionen in Bereiche wie Bevölkerungsschutz, Verkehr, Krankenhäuser, Energie und Wärme, Bildung, Betreuung, Wissenschaft, Forschung und Digitalisierung vorgesehen. Es kann beispielsweise für Brückensanierungen, neue Kita-Plätze oder moderne Geräte in Krankenhäusern dienen.

## Sechster Bodenschutzbericht der Bundesregierung

### Nach wie vor Handlungsbedarf

Der [sechste Bodenschutzbericht der Bundesregierung](#) fasst Entwicklungen und Fortschritte im Bodenschutz von 2021 bis 2025 zusammen. Ein Fazit: Es besteht nach wie vor Handlungsbedarf, da Boden bisher oft nicht nachhaltig genutzt wird. Der Bericht gibt unter anderem Hinweise, wie rechtliche Vorgaben aussehen könnten, um die Bodenfunktionen besser zu schützen. Ergänzend stellt er Maßnahmen von Bund und Ländern, insbesondere die Aktivitäten der Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft Bodenschutz (LABO) und einiger beratender Fachgremien, dar.

## Rentenbank-Agrarbarometer

### Betriebe investieren verstärkt in Stallbau

Die Investitionsbereitschaft unter deutschen Landwirten nimmt zu, wie das [Rentenbank-Agrarbarometer](#) zeigt. So planen Betriebe verstärkt in Stallbauten zu investieren. Auch das Agrar-Geschäftsklima hat sich seit der letzten Befragung im Frühjahr 2025 verbessert. Für das vierteljährlich erscheinende Agrarbarometer befragt die Rentenbank 1.000 Landwirte sowie 150 Lohnunternehmen in Deutschland. Sie sollen ihre wirtschaftliche Lage sowie ihre Investitionsbereitschaft einschätzen.

## Weinüberwachungsverordnung

### Entwurf sieht Vereinfachungen vor

Eine Neuauflage der [Weinüberwachungsverordnung](#) soll überholte Buchführungs- und Meldepflichten, die auf EU-Ebene nicht mehr erforderlich sind, streichen und die Dokumentation vereinfachen. Der Entwurf sieht ebenfalls vor, Prozesse durch Digitalisierung zu vereinfachen.

## GAP-Unterstützung für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung

### Kommission ermöglicht höhere Vorauszahlungen

Die Europäische Kommission ermöglicht es den EU-Staaten, Landwirten [höhere Vorschüsse im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik](#) (GAP) zu zahlen. Die Kommission reagiert damit auf den Antrag einer Mehrheit der Mitgliedstaaten. Wenn diese von der Genehmigung Gebrauch machen, können Betriebe ab dem 16. Oktober 2025 bis zu 70 Prozent ihrer Direktzahlungen im Voraus erhalten. Bisher sind es 50 Prozent. Zudem können die Vorschusszahlungen für bestimmte Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums auf bis zu 85 Prozent statt bisher 75 Prozent erhöht werden.

## Digitalprojekte von Kommunen

### Policy-Paper schlägt Nachnutzung statt ständig neuer Modellprojekte vor

In einem [Policy-Paper](#) schlägt der Thinktank „Agora Digitale Transformation“ vor, digitale Tools, die im Rahmen von Modellprojekten entwickelt wurden, stärker in die Fläche zu bringen, anstatt immer neue Projekte zu fördern. Ein möglicher Weg: Nachnutzung in Förderbedingungen verankern und überregionale Entwicklungsgemeinschaften unterstützen. In einem [weiteren Papier](#) beleuchtet der Thinktank die rechtlichen Spielräume des Bundes bei der Förderung.

## Konsultation zur EU-Umweltgesetzgebung

### Bis 10. September 2025 teilnehmen

Die EU-Kommission fragt im Rahmen einer [öffentlichen Konsultation](#), wie Verwaltungsverfahren im Umweltrecht vereinfacht werden können, ohne die Umweltstandards der EU zu gefährden. Geplant sind Anpassungen von Rechtsvorschriften in den Bereichen Kreislaufwirtschaft, Industrieemissionen und Abfallbewirtschaftung.

## Konsultation zu EU-Gesetz über die Kreislaufwirtschaft

### Bis 6. November 2025 teilnehmen

Die Europäische Kommission fragt in einer [öffentlichen Konsultation](#), wie das künftige Gesetz zur Kreislaufwirtschaft ausgerichtet werden soll. Die Rückmeldungen dienen der Kommission dazu, Schwerpunkte bei der Förderung von Kreislaufwirtschaft auszuarbeiten.

## Niedersachsen: Regionale Wertschöpfung in der Landwirtschaft

**Antragsfrist: 15. September 2025**

Niedersachsen [fördert Kleinst- oder Kleinunternehmen](#), um die lokale Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse zu unterstützen und somit zur regionalen Wertschöpfung beizutragen, mit bis zu 100.000 Euro. Förderfähig sind Investitionen in Verarbeitungs- und Vermarktungseinrichtungen, mobile oder teilmobile Schlachteinrichtungen und Molkereien sowie Kommunikationsprojekte, zum Beispiel für Vertrieb und Marketing.

## Sachsen: Bewältigung des demografischen Wandels

**Antragsfrist: 30. September 2025**

Im Rahmen des Landesprogramms „[Demografie](#)“ fördert Sachsen Projekte und Maßnahmen in Gebieten mit hoher Schrumpfrate und Überalterung, die zur Bewältigung des demografischen Wandels beitragen. Möglich sind Zuschüsse in Höhe von 90 Prozent.

## RegioStrat – Strategische Regionalentwicklung

**Einreichfrist: 30. September 2025**

Das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) fördert mit dem Programm [RegioStrat](#) die Erstellung strategischer Regionalentwicklungskonzepte (SREK), um Regionalplanung und Regionalentwicklung stärker zu verzahnen. Träger der Regionalplanung, Landkreise und institutionalisierte Kommunalverbände können dafür bis zu 450.000 Euro erhalten. Eine praxisnahe Anleitung zur Erarbeitung der SREK bietet eine [Publikation](#) des „Region gestalten“-Vorhabens „Aktive Regionalentwicklung“.

## Transform\_D

**Bis 10. Oktober 2025 bewerben**

Mit dem Förderprogramm [transform\\_D](#) unterstützt die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) Vorhaben rund um Digitalisierung, Klimawandel und gesellschaftlichen Zusammenhalt mit bis zu 100.000 Euro.

## Hessen: STARKES DORF+

**Bewerbungsfrist: 15. Oktober 2025**

Mit bis zu [7.500 Euro](#) fördert Hessen Projekte und damit verbundene Prozesse in seinen ländlichen Räumen, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt und das Miteinander stärken und dörfliche Zentren attraktiver machen. Mit dem neuen Förderprogramm „STARKES DORF+“ führt Hessen die Kombination aus Projekt- und Prozessförderung fort, die im Modellvorhaben „[Alter Treffpunkt – Neuer Anstrich. Starthilfe für kreative Köpfe](#)“ erprobt wurde.

## EIP-Projektaufruf in Niedersachsen

**Antragsfrist: 15. Oktober 2025**

Nachhaltige und ressourcenschonende Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft sind die Schwerpunkte des [neunten Projektaufrufs](#) im Rahmen von EIP-Agri für Niedersachsen und Hamburg. Interessierte Operationelle Gruppen können für ihre Projekte bis zu 500.000 Euro erhalten.

## Rheinland-Pfalz: Radwegebau

**Antragsfrist: 24. Oktober 2025**

Das rheinland-pfälzische Verkehrs- und Landwirtschaftsministerium [unterstützt Kommunen](#) beim Neubau oder der Instandsetzung von Radwegen sowie bei der Erstellung eines kommunalen Radverkehrskonzepts. Für den aktuellen Förderaufruf stehen zwei Millionen Euro an ELER-Mitteln zur Verfügung.

## Mecklenburg-Vorpommern: Förderung für Kleinstunternehmen

**Anträge ganzjährig möglich**

Mit einer neuen Richtlinie zur [Förderung von Kleinstunternehmen im ländlichen Raum](#) unterstützt Mecklenburg-Vorpommern Unternehmen mit weniger als zehn Beschäftigten und einem Jahresumsatz von höchstens zwei Millionen Euro im Bundesland. Voraussetzung: Der überwiegende Absatz des Unternehmens erfolgt im Umkreis von 50 Kilometern. Der Fördersatz beträgt 35 Prozent und maximal 300.000 Euro innerhalb von drei Jahren.

## Mehr Auswahl am gemeinsamen Tisch Gutachten zu Alternativprodukten tierischer Lebensmittel

Welchen Beitrag können Alternativprodukte zu tierischen Lebensmitteln – etwa pflanzenbasierte oder zellkultivierte Erzeugnisse – zu einer nachhaltigeren Ernährung leisten? Dazu hat der Wissenschaftliche Beirat für Agrarpolitik, Ernährung und gesundheitlichen Verbraucherschutz (WBAE) ein rund 400-seitiges Gutachten mit dem Titel „[Mehr Auswahl am gemeinsamen Tisch](#)“ vorgelegt. Der WBAE ist ein ehrenamtliches Gremium und berät das Ministerium bei der Entwicklung seiner Politik.

## Land ohne Land

### Drei Publikationen und eine Abschlussveranstaltung zum Projekt

Drei Jahre lang hat sich der neuland21 e. V. gemeinsam mit der Wüstenrot Stiftung im Forschungsprojekt „[Land ohne Land](#)“ mit dem „Quadrilemma“ von vier konkurrierenden Flächenbedarfen der Energiewende, des Siedlungs- und Verkehrswesens, der Agrarwirtschaft sowie des Klima- und Umweltschutzes beschäftigt. Die Ergebnisse stellt das Team in drei Publikationen vor. Die erste ist unter dem Titel „[Wachsender Flächenruck auf dem Land – Das Quadrilemma in der Landnutzung](#)“ bereits online verfügbar. Zwei weitere werden bei einer Online-Abschlussveranstaltung am [17. September 2025](#) präsentiert.

## Das „gemeinsame Wir“ in ländlichen Räumen

### Impulspapier zur Migrationsdebatte

In einem [Impulspapier](#) geben die Robert-Bosch-Stiftung und die Universität Hildesheim Orientierung in der Debatte, wie Migration, gesellschaftlicher Zusammenhalt und Demokratie in ländlichen Räumen aufeinander wirken. Grundlage für die Publikation sind Erkenntnisse aus dem Programm „[Land.Zuhause.Zukunft – Gestaltung von migrationsbedingter Vielfalt in ländlichen Räumen](#)“, in dem Ansätze für Teilhabe und sozialen Zusammenhalt in ländlichen Räumen entwickelt werden.

## Ländliche Mobilität verstehen

### Projektergebnisse von LandMobil

Ergebnisse aus rund 40 Modellprojekten der Fördermaßnahme „LandMobil“ des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung und Regionale Wertschöpfung (BULEplus) stellt die Broschüre „[Ländliche Mobilität verstehen](#)“ vor. Ziel des Projekts war es, die Alltagsmobilität der Menschen in ländlichen Räumen zu erleichtern und zu verbessern. Die Vorhaben starteten 2019 und endeten 2023. Die Publikation zeigt daher auch die Bewältigung der besonderen Herausforderungen der Jahre 2020 bis 2022 im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie.

## Engagement in ländlichen Sportvereinen Projektergebnisse veröffentlicht

Im [BLEIB-Projekt](#) erforschte die Humboldt-Universität zu Berlin, welche Rahmenbedingungen ehrenamtliches Engagement in Sportvereinen auf dem Land fördern. BLEIB steht für „Bürgerschaftliches Engagement in Sportvereinen in peripher-ländlichen Räumen der neuen Bundesländer“. In einer [Broschüre](#) sind nun die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen nachzulesen.

## Wildtier entdeckt – Was nun?

### Wildtierfibel aus Brandenburg informiert

In einer [Wildtierfibel](#) informiert die Landestierschutzbeauftragte Brandenburgs über den Umgang mit Wildtieren. Die Broschüre bietet Informationen zu heimischen Arten und ist mit Zeichnungen der Tiere illustriert. Ergänzt wird die Fibel durch Erfahrungsberichte und Rätsel.

## Mobility as a Feature

### Podcast zu vernetzter Mobilität

„Mobility as a Feature“ (MaaF) ist ein Konzept, das Mobilitätsangebote in Lebensbereiche einbettet, die auf den ersten Blick gar nichts mit Mobilität zu tun haben. Dieses Konzept steht im Fokus des [Podcasts](#) der Plattform „Mobilitätsfunk“. Wie können Zusammenarbeit und Innovationen aussehen? Und wie kann KI die Mobilität individueller gestalten?



## LandInForm Ausgabe 3.25 Regionale Nährstoffkreisläufe – was ist möglich?

Mit jeder Ernte entzieht die Landwirtin dem Boden Nährstoffe. Sie muss sie ersetzen, damit die Folgekultur wachsen kann. Viele Betriebe nutzen dafür innerbetriebliche Kreisläufe, andere kaufen Dünger ein. Das können organische Stoffe wie Pflanzenabfälle, Exkremente oder Reste aus der Biogasanlage sein – oder mineralische Dünger, die industriell produziert und häufig importiert werden. Die neue [LandInForm](#) zeigt, welche Möglichkeiten es gibt, Nährstoffkreisläufe aufzubauen, die regionale Wertschöpfung erzeugen.



## \* Demokratischer Umgang mit Populismus und extremen Positionen

### Neue DVS-Veranstaltungsreihe

Mit der neuen Veranstaltungsreihe „[LEADER hält zusammen](#)“ möchte die DVS LEADER-Aktive darin unterstützen, demokratiefeindlichen Haltungen und populistischer Einflussnahme selbstsicher zu begegnen. Die Reihe beginnt am 4. November 2025 mit einer Online-Einführungsveranstaltung. Weitere regionale Workshops finden in Präsenz statt: Vom 2. bis 3. Dezember 2025 in Magdeburg und vom 3. bis 4. März 2026 in Schweinfurt. Ein weiterer Workshop ist im Frühjahr 2026 in der Region Münster (Westfalen) geplant.

## \* Ihre EIP-Agri-Projekte beim „innovate! zukunftsdialog“

### Bis 14. September 2025 bei der DVS bewerben

Die DVS bietet ausgewählten Operationellen Gruppen (OGs) die Gelegenheit, ihre Projekte beim „[innovate! zukunftsdialog](#)“ am 4. Dezember 2025 in Osnabrück vorzustellen. Der „innovate! zukunftsdialog“ ist eine Agrar- und Food-Gründerkonferenz mit rund 800 Teilnehmenden. Hier treffen sich Unternehmen, Start-ups, Geldgeber und Forschende aus der Agrar- und Ernährungswirtschaft, um Ideen zu diskutieren und weiterzuentwickeln.

## \* Ihre EIP-Agri-Projekte bei den DLG-Feldtagen

### Bis 15. Oktober 2025 bei der DVS bewerben

Operationelle Gruppen (OGs) können sich ebenfalls bei der DVS bewerben, um ihre Projekte bei den [DLG-Feldtagen 2026](#) vom 16. bis 18. Juni 2026 in Bernburg zu präsentieren. Die Pflanzenbau-Fachmesse der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft bringt 15.000 bis 20.000 Interessierte aus Praxis, Beratung, Verwaltung und Wissenschaft zusammen und bietet eine Bühne zum praxisnahen Austausch.

## LEADER & Klima

### Online-Veranstaltungsreihe der LAGs in Baden-Württemberg

Wie lässt sich das EU-Förderinstrument LEADER für den Klimaschutz nutzen? Um dieser Frage nachzugehen, haben sich die Lokalen Aktionsgruppen (LAGs) Baden-Württembergs zusammengetan und bieten im Rahmen der „Klima.Länd. Tage“ gemeinsam eine [Online-Reihe](#) an. An sechs Terminen bis zum 7. Oktober informieren die LAGs praxisnah über einzelne Aspekte von Klimaschutz, Umwelt und Nachhaltigkeit. Auch Interessierte aus anderen Bundesländern sind willkommen.

## BULEplus: Neue Website

### Informationen zum Bundesprogramm

Auf einer [eigenen Website](#) informiert das Bundesprogramm Ländliche Entwicklung und Regionale Wertschöpfung (BULEplus) über Förderungen, gibt Praxistipps, stellt Projekte vor und weist auf eigene Veranstaltungen hin. Mit dem BULEplus setzt sich das Bundeslandwirtschaftsministerium für gleichwertige Lebensbedingungen in Stadt und Land ein. Verantwortlich für die Umsetzung ist das Kompetenzzentrum Ländliche Entwicklung (KomLE) in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE).

## „Unser Dorf hat Zukunft 2026“ sucht Jurymitglieder

### Bewerbungsfrist: 19. September 2025

Für die nächste Runde des Bundeswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ sucht das Bundeslandwirtschaftsministerium [Jurymitglieder](#). Ihre Aufgabe ist es, die 26 Dörfer im Bundesentscheid des Dorfwettbewerbs vor Ort zu besichtigen und zu bewerten. Gesucht werden bis zu 20 Menschen, die im Wechsel im Juni 2026 mitreisen und sich dafür freinehmen können.

## Wie soll Agroforst-Förderung aussehen?

### Umfrage der Universität Hohenheim

Mit einer [Umfrage](#) möchte die Universität Hohenheim ermitteln, wie eine Förderung für Agroforstsysteme aussehen sollte, um deren Akzeptanz zu erhöhen. Gefragt sind landwirtschaftliche Betriebe, die einen Agrarantrag stellen – auch ohne Vorerfahrungen im Bereich Agroforst. Die Umfrage ist Teil des Verbundvorhabens MODEMA zum Aufbau eines bundesweiten Modell- und Demonstrationsnetzwerks für Agroforstwirtschaft in Deutschland. In dem Projekt arbeiten in drei Modellregionen bundesweit rund 30 landwirtschaftliche Betriebe mit neuen und bestehenden Agroforstsystemen zusammen.

## Finanzielle Teilhabe von Kommunen an Windenergieanlagen

### Interaktive Karte zeigt Landesregelungen

Eine [interaktive Karte](#) der Fachagentur Wind und Solar bietet einen Überblick, welche Zahlungen Kommunen von Betreibern benachbarter Windenergieanlagen erwarten können. Filtern lassen sich die Ergebnisse nach Bundesgesetzen und Landesregelungen. Enthalten sind seit Juli 2025 auch die Teilhabegesetze aus Thüringen, Sachsen und dem Saarland.

## Regionales Wassermanagement im Obstbau

**11. September 2025 / online**

**Fokus:** Digitale Lösungen und praktische Anwendungen in der Mitteldeutschen Innovationsregion Obstbau (MIRO)

**Veranstalter:** BZL

[Weitere Informationen](#)

## Forum Agroforstsysteme: Vielfalt pflanzen, Agroforst skalieren

**17. bis 18. September 2025 / Gießen**

**Fokus:** Exkursionen und Workshops unter dem Motto „Vielfalt pflanzen, Agroforst skalieren“

**Veranstalter:** DeFAF

[Weitere Informationen](#)

## Wendland Transfer Werkstatt – Forschung und Praxis gestalten Perspektiven vor Ort

**19. September 2025 / Dannenberg und online**

**Fokus:** Wie können Hochschulen und regionale Akteure gemeinsam Zukunft gestalten?

**Veranstalter:** Grüne Werkstatt Wendland e. V.

[Weitere Informationen](#)

## Zukunftsforum Gemeinwesenarbeit

**25. September 2025 / Mittweida**

**Fokus:** Konzepte, Herausforderungen und Lösungen für soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit

**Veranstalter:** LV Soziokultur Sachsen e. V.

[Weitere Informationen](#)

## ✳️ Werkraum Zukunft: AllerEngagiertes-Land

**25. bis 26. September 2025 / Leipzig**

**Fokus:** Neue Förderlandschaft: Was brauchen Engagierte in Dörfern und Städten auf dem Land? Unter dem Titel „Von anderen Universen lernen“ gibt die DVS gemeinsam mit einer erfahrenen LEADER-Regionalmanagerin einen Impuls zu Förderinstrumenten in der Regionalentwicklung.

**Veranstalter:** Aller.Land, DVS

[Weitere Informationen](#)

## Umgang mit Kreuzkräutern im artenreichen Grünland

**26. September 2025 / Rennerod**

**Fokus:** Abschlussveranstaltung des EIP-Projekts Antago Senecio

**Veranstalter:** Universität Gießen

[Weitere Informationen](#)

## 4. BFL-Beratertagung: Konzepte für Nutztierhaltung

**29. bis 30. September 2025 / Köllitsch**

**Fokus:** Bauliche und technische Konzepte sowie wissenschaftliche Erkenntnisse bei der Nutztierhaltung

**Veranstalter:** Bauförderung Landwirtschaft e. V.

[Weitere Informationen](#)

## EURegionsWeek 2025

**13. bis 15. Oktober 2025 / Brüssel (Belgien)**

**Fokus:** Vorträge und Netzwerkmöglichkeiten zu Themen der europäischen Regionalpolitik unter dem Motto „Shaping Tomorrow, Together“

**Veranstalter:** AdR

[Weitere Informationen](#)

## ✳️ LEADER hält zusammen. Demokratischer Umgang mit Populismus und extremen Positionen

**4. November 2025 / online**

**Fokus:** Einführungsveranstaltung zur neuen DVS-Workshopreihe

**Veranstalter:** DVS

[Weitere Informationen](#)

## Begegnungsorte im Wandel – Gemeinschaft stärken, neue Möglichkeiten nutzen

**4. November 2025 / online**

**Fokus:** Start einer dreiteiligen Online-Reihe mit Theorie und Praxisbeispielen zu virtuellen und analogen Begegnungsorten

**Veranstalter:** ASG

[Weitere Informationen](#)

## Strategisches Forum 2025 der Deutschen Agrarforschungsallianz (DAFA)

**4. bis 5. November / Berlin**

**Fokus:** Agrar-, Lebensmittel- und Ernährungswissenschaften – exzellent, relevant und mehr

**Veranstalter:** DAFA

[Weitere Informationen](#)

## BZL-Beratertagung: Umwelt- und ressourcenschonende Praxisansätze für die Landwirtschaft

**3. und 4. Dezember 2025 / online**

**Fokus:** Umweltschonende Ansätze bei Tierhaltung, Pflanzenbau, Agri-PV und beim Umgang mit der Ressource Boden

**Veranstalter:** BZL

[Weitere Informationen](#)

Weitere Events finden Sie in unserem Terminkalender!

## 3,54 unter null

### Zeitungsprojekt informiert über Deutschlands tiefste Landstelle

Die Wilstermarsch im Kreis Steinburg ist eine landwirtschaftlich geprägte Marschlandschaft in Schleswig-Holstein. Dort, nahe der Elbemündung, liegt die mit 3,54 Metern unter dem Meeresspiegel tiefste Landstelle Deutschlands. Im August 2024 startete im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung und Regionale Wertschöpfung (BULEplus) das Zeitungsprojekt „[3,54 unter null](#)“. Inzwischen ist dort eine offene Redaktion mit zehn ehrenamtlich Aktiven entstanden, die mit einer Chefredaktion, einem Projektleiter und einem Gestaltungsteam zusammenarbeitet. Ergebnis ist ein vierteljährlich erscheinendes crossmediales Magazin: Zu jeder Ausgabe gibt es Workshops, Vorträge, oder Exkursionen rund um das Schwerpunktthema. Im Fokus stehen Besonderheiten und Schönes vor Ort. Die mediale Repräsentation soll die Identifikation der Menschen mit ihrer Region steigern.

## Gemeinsamer Vogel- und Moorbodenschutz

### Kooperative setzt Richtlinie in Brandenburg um

Für kooperative Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) schließen sich landwirtschaftliche Betriebe in Gruppen zusammen, um gemeinsam Förderungen für Biodiversitäts- und Klimaschutzmaßnahmen zu beantragen und umzusetzen – das vereinfacht den Antragsprozess und vermindert das Risiko für einzelne Betriebe. Die Kooperative „[Rhinbogen](#)“ setzt Vogelschutzmaßnahmen auf Grünland in Verbindung mit Moorbodenschutz nach einer [Richtlinie in Brandenburg](#) um. Sie besteht derzeit aus drei Betrieben, die auf rund 130 Hektar im Naturschutzgebiet Oberes Rhinluch wirtschaften. Die Kooperative setzt sich aus einem kleinen und zwei großen Betrieben zusammen – alle benachbart in einem Landschaftsraum. Das Management übernimmt der Landschaftsförderverein (LFV) Oberes Rhinluch. Umgesetzt werden Maßnahmen wie Teil- oder Staffelmahd (s. Titelbild), die Anlage von Sitzwarten für Braunkehlchen und der komplette Düngungsverzicht. Ziel ist, die Bestände des Braunkehlchens und der Feldlerche dauerhaft zu sichern sowie die Wiederansiedlung des Kiebitzes zu fördern. Zudem werden Amphibienarten wie die Rotbauchunke und der Kammmolch durch höhere Mahdeinstellungen geschützt. So können die Alttiere und Nachkommen aus den beiden Kleingewässern der Kooperative für eine Ausbreitung in den umliegenden Lebensräumen sorgen.

## Wildpflanzen für Ernährung und Landwirtschaft

### Erstes genetisches Erhaltungsgebiet für „WEL-Hotspots“ eingerichtet

In Deutschland gibt es rund 2.800 als potenziell nutzbar geltende Arten von Wildpflanzen für Ernährung und Landwirtschaft (WEL). Das von Bundeslandwirtschaftsministerium geförderte Modell- und Demonstrationsvorhaben (MuD) „[In-situ-Erhaltung von Wildpflanzen für Ernährung und Landwirtschaft mittels Schirmarten](#)“ zielt darauf ab, eine hohe Anzahl von WEL-Arten mit möglichst wenig Ressourcen zu bewahren. Im Mai 2025 wurde das [erste genetische Erhaltungsgebiet](#) (GenEG) für einen WEL-Hotspot in Sachsen-Anhalt in der Nähe von Quedlinburg eingerichtet. An einem solchen Hotspot wachsen besonders viele WEL-Arten auf engem Raum. In diesem ersten Erhaltungsgebiet sind 18 Arten vertreten, darunter Gemüse-Spargel, die „Gewöhnliche Möhre“, der Kompass-Lattich und die Felsen-Kirsche.

## Wasserbüffel als Naturschützer

### Wasserbüffelbetrieb in Schleswig-Holstein

„Galloway-Rinder halten, kann jeder, Wasserbüffel bleiben etwas Besonderes“ – so lautet das Motto von Nebenerwerbslandwirt Björn Ortmanns. Ursprünglich wollte er eine extensive Rinderhaltung mit Angus-Rindern betreiben. Aber in seiner Heimat nahe der Ostsee gab es nur nasse, zeitweise überschwemmte Flächen zu pachten. Jetzt leben auf dem [Biohof Ellerneff](#) bei Eckernförde 32 Wasserbüffel auf rund 50 Hektar Grünland: eine Jungviehherde und eine Mutterkuhherde samt Zuchtbullen. Die robusten Tiere kommen mit den landschaftlichen Gegebenheiten gut zurecht. Mit ihren breiten Hufen sind sie auf den matschigen Feuchtwiesen trittsicher. Sie sorgen dafür, dass die Flächen nicht verbuschen oder sich zu Wald entwickeln. Durch ihr Fressverhalten tragen sie zu einem verringerten Bewuchs mit Schilf und Seggen bei. Und ihr tägliches Suhlen hält Teiche und Tümpel offen. Auf der Jungviehweide des Biohofs finden zudem bedrohte Wiesenvögel wie die Bekassinen Futter und Brutplätze.

### Impressum

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume – für die Gemeinsame Agrarpolitik der EU (DVS)

in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)  
Deichmanns Aue 29 · 53179 Bonn  
Telefon: 0228 6845-2945  
E-Mail: [dvs\\_online@ble.de](mailto:dvs_online@ble.de) · [www.landaktuell.de](http://www.landaktuell.de)

Zuständige Verwaltungsbehörde:  
Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH)

*Zur Gleichbehandlung der Geschlechter bemühen wir uns um eine genderneutrale Schreibweise.*